

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

461 - Freiburg 1318 Januar 12: Frau Lüggard, Witwe von Konrad Sachs, und ihre Töchter Agnes und Mechtild geben den Johannitern zu Freiburg 50 Mark Silber und 100 Pfund Brisger zum Kauf eines Hofes zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Neuenburg um das Siegel der Gemeinde. Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu Neuenburg siegeln auf beiderseitiges Bitten. Geschehen und gegeben an dem nehesten sunnentage nach dem zwelften tage 1318.

Or. Karlsruhe GLA: 20/79. Siegel (eingehängt) abgerissen.

- 5 Geschrieben wohl von einer Hand der Johanniter. Typisch besonders die J. Eigenartige Formen: dien (zweimal), daz, waz, ez, wihselte, stâte, ge-löbsami.

461

Freiburg 1318 Januar 12

Frau Lúggard, Witwe von Konrad Sachs, und ihre Töchter Agnes und Mechtild
10 geben den Johannitern zu Freiburg 50 Mark Silber und 100 Pfund Brisger zum
Kauf eines Hofes zu Grifßheim gegen Leibgedinge bzw. Jahrzeiten und gegen Über-
lassung eines Hauses zu Freiburg.

Or. Karlsruhe GLA: 20/79. Siegel: 1. rund (30). Schild: zwei Löwen, abge-
kehrt. ✠ S · FRATRIS · VL[R]ICI · DE · RECHBERG; 2. = Bd. 1 Abb. 59.

- 15 Geschrieben von derselben Hand wie n. 109. Perg.-Streifen durch 2 Schnitte
gezogen.

Zur Sache vgl. n. 460

Wir brüder Uolrich von Rehberg comendúr unde die brüder gemeinlich
sant Johans ordens spitales von Jerusalem des huses ze Friburg in Brisgôwe tûn
20 kunt allen den, die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz úns die erbern
lúte fro Lúggard, dú Cúnrad Sahsen elich wirtinne waz, und ir zwo tohtera
Agnes uñ Mehthild ir swester hant geben dur gotdur ir irs vorgenanten vatters und
dur alle ir vorderan sele willen fúnfzig mark lötiges silberes friburger geweges
und hundert phunt brisger und hant úns der gewert und öch des silberes gar und
25 ganzlich; uñ mit dem silber han wir köfet ein hof ze Grishein um Claus Fúsgang
ein^a burger von Nýwenburg, der um fier und fúnfzig mark geköfet wart; aber
die phenning wurden gen an die gemeine schulde uñ nuz des huses gar und ganz-
lich; uñ hant úns dis gút geben, also daz wir in súllen geben jergelich uñ globen
mit disem brief ze gebende fierzig mut roggen zehen mut weissen und nún
30 phunt brisger uñ súllen si weran^b jergelich des cornes ze únsrer frôwen messe der
jungerun von únsrem cornhus ze Friburg, in weles hus si do went in der stat an
allen irn schaden und sol daz corn genge uñ gebe sin an alle geverde. Der phen-
ning súllen wir si weran jergelich halbe ze sant Martins tag uñ halbe ze súnge-
hen unferzogenlich an alle geverde öch von únsrem huse ze Friburg. Wir globen
35 inen öch unde sint mit úns also úberein komen: Swenne fro Lúggard vogenant
nút enist, daz brüder Rüdolf der amman ein priester únsers ordens iren tritteil
des vogenanten cornes und phenning haben sol, die wil er lebet; uñ swenne der

461 ^a ein auf Rasur ^b sic

vorgenanten swesteran einú stirbet, so ist ir teil lidig dem huse uñ nah ir beder tot so ist daz libgeding lidig gar uñ ganzlich; ist brüder Rüdolf vor inen tot, won der sol sin tritteil han, úb si bede vor ime sterbent. Wir globen inen òch, swenne fro Lúggard der tohteran müter uñ brüder Rüdolf der amman nüt enwerin, daz wir nah ir beder tot súllen geben ze her Cünrad des Sahsen seligen 5 jargezit fúnfzehen schilling und ze fro Lúggard siner wirtinnun òch fúnfzehen schilling jergelich únsERM convent ze bitanzie úber daz, daz mon ane daz dem convent gebe ane alle geverde, und ir beder jargezit ieglichs sunderlich began mit einer selmesse und mit singend uñ mit lesend, als sitte uñ gewonlich ist. Stúrbe òch der swesteran einú vor dem amman, so sol man ze gelicher wise ir 10 uñ irs vatter jargezit began ietweders mit fúnfzehen schillingen; stirbet si òch nach der müter uñ dem amman, so sol man ir jargezit sunderlich began mit fúnfzehen schillingen; ze glicher wise nach der tritten tode sún wir ir jargezit began òch mit fúnfzehen schillingen und mit singende und mit lesende, als sit uñ gewonlich ist. Wir haben òch gelobt den vorgenanten lúten und lihen daz 15 hus, daz swester Mezzinun von Túselingen seligen waz, daz daz ir sol sin aller miteinander und ieglich sunderlich, die wil si le bent, lidig und lere, also alle die wile si corn alder win alder ander ir^c gút darinne went hant, daz si es lihen múgent und besezzen mit erberen lúten, as si went ane geverde; alder úb si selber darinne went sin, daz múgent si tún ane alle únsER irrung, also swenne si úns daz 20 vor sagent, daz si selber darinne went sin alder ir getregde darinne enthalten went, trie manode, so sol man inen ir^d hus lidig und ler machen ane geverde; und nah ir aller tode so ist daz hus und daz gelt lidig dem huse gar uñ ganzlich. Wer òch, daz wir der vorgenanten jargezit deheines nüt begiengen, also davor geschriben stat, deheines jares, ze welem jargezit 25 daz beschehe, so sin wir schuldig der selben phenning des jares dem armen spital ze Friburg ze gebende uñ sún die denne daz jargezit began in alle wise, als wir es solten han getan. Wir han òch angesehen irn andaht und ir gúten meinung uñ globen Cünrat des Sahsen seligen jargezit ze begande mit singende uñ mit lesende jerglich bi ir aller drier lebende^e. Wer òch, daz wir oder dehein 30 únsER nachkom, daz got weinde^f, daz vorgeschriben corn unde phenning den vorbenemten personen jergelich nüt gebin, also davor geschriben stat, so han wir inen gesezet alles daz gút gelt und núz, daz wir han ze Kilchzarten in dem tal, daz si darus nemmen^g sún so vil, as si denne gebresten hent an irm libgedinge des jares und man inen von dem huse nüt gebe. Unde ze eime urkúnde 35 und bestetegunge aller der dinge, so hievor geschriben stant, so geben wir der vogenant comendúr und die brüder den vogenanten personen disen brief mit únsERM uñ mit únsERS vorbenemten huses ingesigel besigelt. Dirre brief wart besigelt uñ gegeben ze Friburg in dem vorbenemten huse in dem jare, do man

461 ^c ir *doppelt gestrichen* tode radiert ^d ir *über der Zeile nachgetragen* f *wohl verschrieben statt* wende ^e vor lebende durch- 40 ^g t *am Schluß aus-*

zalt von gottes gebürte trúzehen hundert und ahzehen jar, an dem tunrestag vor sant Hylarien tag. Hiebi waren, do dis geschach, brüder Cúnrat von Valkenstein, der an des comendures stat waz, brüder Sigbot der prior, brüder H. von Rotwil, brüder H. von Eistat, brüder Nielaus von Brisach priestere, brüder
 5 Brun von Valkenstein, brüder Johans der Nidinger, brüder Anshelm, brüder Johans von Wissenburg brüdere sant Johans ordens, meister^h Cúnrad von Burgöwe, her Johans Sneweli kilcherre ze Rúti, her Sneweli sin brüder ein ritter, Peter der Mvzmeister und ander erber lút genüg.

462

1318 Januar 12

10 Werli der Zoller von Mengen, Hesse meiger Berhtoltes sun von Mengen, Heini meiger Berhtoltes sun von Mengen und Werli Hýbehsman von Mengen *künden*, daß sie mit ihrem genedigen herren grave Conraten herren ze Friburg überein sint komen, daß sie ihm súllent dienen mit gewerffe mit stúren uñ mit allen den dienesten als andere sine lúte zú Mengen ime dienen; uñ ensol sie kein burg-
 15 schaft davor schirmen, die sie ietzent mohtent haben oder noch mohtent gewinnen. *Zeugen*: die erebern rittere her Snewelin in dem houe der burgermeister ze Friburg uñ her Conrat Dieterich, die sie um ihre Siegel gebeten haben, da sie eigene Siegel nicht haben. *Geschehen und gegeben* an dem dunrestage vor sante Glerins tage im Jahr 1318.

20 *Or. Karlsruhe GLA: 21/318. Siegel: 1. (besch.) = n. 300 (3.); 2. (besch.) = n. 175.*

ZGORh. 17, 246.

Geschrieben von derselben Hand (Schreiber des Grafen von Freiburg) wie n. 401 mit denselben Schlußzeichen. Pergamentstreifen durch 2 Schnitte ge-
 25 *zogen.*

463

Freiburg 1318 Januar 19

Johannes der Vogeler von Tvingen und Vógelin von Tvingen des Vogelers súne *künden ihr Übereinkommen mit dem Grafen Konrad von Freiburg (analog n. 462)* *Zeugen wie dort. Geschehen und gegeben zu Freiburg* an dem dunrestage nach sante
 30 *Glerins tage 1318.*

Or. Karlsruhe GLA: 21/421, Siegel wie an n. 462.

ZGORh. 12, 247.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 462.

464

Freiburg 1318 Januar 27

35 *Die Johanniter zu Freiburg verleihen der Gemeinde Gündlingen ihren Wald daselbst zu Erbe zu einer Almende um 40 Mutt Roggen Zins.*

461 ^h *meister auf Rasur*